



Junge war von Geburt an gelähmt

manifestierenden Dämonen auszutreiben. Gottes Kraft war sichtbar da!

Über **10.000 Menschen** kamen am letzten Abend aus den Dörfern und **8.643 Entscheidungskarten** für Jesus Christus wurden eingesammelt, Halleluja!

#### **Frucht der letzten beiden Evangelisationen**

**Homnabad (Indien), Oktober 2006:** Heute erreichte mich die Nachricht von unserem Organisator vor Ort, dass bisher **11 Gemeindegründungen** in verschiedenen Dörfern laufen und dass sich durch die Evangelisation die Besucherzahl der 65 mitarbeitenden Gemeinden fast verdoppelt hat. Er schrieb mir, dass eine Gemeinde mit bisher 72 Mitgliedern auf 150 Mitglieder gewachsen ist. Preis dem Herrn! Was für eine herrliche Frucht aus dieser Evangelisation!

#### **Schiwal (Pakistan), September 2006:**

Unser Organisator aus Pakistan berichtete mir jetzt das in den Dörfern **15 Gemeindegründungsarbeiten** durch die Evangelisation entstanden sind. Viele Menschen wurden nach der Evangelisation im Wasser getauft und mit den Heiligen Geist erfüllt. Immer noch erhalten die leitenden Brüder Nachrichten von Menschen die in der Evangelisation geheilt wurden.

In Zusammenarbeit mit der SOC (School of Christ) werden die Pastoren weiter trainiert für die Gemeindegründungsarbeiten. Unser Organisator berichtete mir, dass dies erst der Anfang der Frucht aus der Evangelisation ist und wir später weitere Nachrichten erhalten werden.

#### **Rückblick auf das Jahr**

Was für eine wunderbare Frucht, die der Herr uns in diesem Jahr geschenkt hat!

Wir durften als RTU-Mission in diesem Jahr **63.260 Menschen das Evangelium verkündigen und 20.632 Menschen sind den Ruf gefolgt** Jesus Christus als ihren persönlichen Retter anzunehmen. Aus den Evangelisationen sind dieses Jahr **über 30 neue Gemeindegründungsarbeiten entstanden** und das ist erst der Anfang von dem was uns berichtet wurde.

Ich möchte mich bei euch allen von ganzem Herzen bedanken, dass ihr in diesem Jahr so treu uns in der Erntearbeit unseres Herrn zu Seite standet und mitgeholfen habt, diese wunderbare Ernte und Frucht für unseren Herrn Jesus Christus einzubringen. Vielen, vielen herzlichen Dank!

Ich wünsche euch von ganzem Herzen gesegnete Festtage

Euer Evangelist Bernd Goldbach und RTU-Team



# Hunger nach dem Evangelium

#### Impressum

**Herausgeber**  
RTU-Mission e.V.  
Bernd Goldbach  
Norder Str. 34  
D-26826 Weener  
Germany

Fon: +49-4951-955324  
Fax: +49-4951-915543  
Internet: <http://www.rtu-mission.de>  
E-Mail: [info@rtu-mission.com](mailto:info@rtu-mission.com)

**Verantwortlicher**  
Bernd Goldbach

**Bildrechte**  
RTU Mission

**Satz / Layout**  
web MEDIEN  
[www.web-medien.de](http://www.web-medien.de)

**Spendenkonto**  
Konto-Nr.: 118 000 462  
Bank: Sparkasse Leer/Weener  
BLZ: 285 500 00

Ich muss die Werke dessen wirken,  
der mich gesandt hat,  
so lange es Tag ist;  
es kommt die Nacht, da niemand  
wirken kann  
Johannes 9,4

### Liebe Freunde und Missionspartner

Wie viel ist ein Kunstgemälde wert? Es ist soviel wert, wie jemand bereit ist, dafür zu zahlen!  
Wie viel ist ein Menschenleben wert? Es ist soviel wert, wie jemand bereit ist, dafür zu zahlen!

Gott zahlte den höchsten Preis des ganzen Universums für dich: Er gab seinen Sohn! Am Kreuz schüttete Gott die ganze Liebe seines Herzens über dich und über jeden Menschen

aus. Deshalb ist jeder Mensch unermesslich wertvoll und sein Leben unbezahlbar, weil es mit dem Blut des Sohnes Gottes erkaufte ist! Gott pflanzte das Kreuz mitten auf den Weg ins Verderben vor den Augen aller Menschen. Und jeder, der es sieht, hört den unermesslichen Schrei des Herzens Gottes: „So sehr liebe ich dich, so sehr sehne ich mich nach dir, ich gebe alles für dich um dich zurück zu gewinnen!“

Ein Tropfen seiner Liebe in unseren Herzen reicht aus, damit uns keine Bemühungen zu teuer und keine Anstrengungen zu groß sind, um so viele Menschen wie möglich zum liebenden Herzen des Vaters zurückzubringen! Deshalb lasst uns zusammen arbeiten solange es noch Tag ist!

In Jesus Liebe und Dienst verbunden,  
euer Evangelist Bernd Goldbach



**Dörfer persönlich eingeladen** hatten. Über Wochen gingen die einheimischen Christen von Dorf zu Dorf, übergaben persönlich Einladungszettel zu den Abendveranstaltungen weiter und beteten, dass der Heilige Geist die Menschen ziehen würde.

Ich weiß nicht, ob du dir bewusst bist, mit welchem Aufwand die Evangelisationen vorbereitet werden. Es ist buchstäblich ein Mammutakt! **Vier bis sechs Monate vor der Evangelisation starten die ersten Vorbereitungen** und von da ab wird gearbeitet und gebetet bis die Ernte eingebracht ist!

Der verantwortliche Leiter teilte mir mit, dass er eine Evangelisation mit dieser Strategie noch nie in seinem Leben durchgeführt hatte: Die umliegenden Dörfer zur Evangelisation einzuladen mit der Zielsetzung neue Gemeinden zu gründen.

Er gestand mir, dass er keine Vorstellung hat, wie viele Menschen kommen würden. Aber der Herr zog die

Menschen durch seinen Geist und **sie kamen zu Tausenden!** Vom ersten Abend an tat der Herr Zeichen und Wunder und heilte die Kranken. Menschen bezeugten vor allen Zuhörern wie sie von ihren teilweise **unheilbaren Krankheiten** geheilt wurden!

Eine Moslemfamilie kam (es kamen viele Moslems am zweiten Abend zur Evangelisation), während des Abends zum Bekehrungsauftritt nach vorne. Auch nahmen sie das Heilungsgebet dankbar an. Als Erster berichtete der **von Geburt an Taub-Stumme** ca. 22 Jahre alte Bruder, wie der Herr ihm die Ohren öffnete. Später kam seine von Geburt an einseitig gelähmte Schwester verschleiert auf die Plattform, um zu berichten, wie der Herr ihre **Poliolähmung** geheilt hatte. Sie demonstrierte ihre Heilung, in dem sie vor allen auf und ab lief!

Jeden Abend kam die Gegenwart Gottes so stark über die Menschen, dass **die Ordner die Besessenen einen nach dem anderen aus der Menge raus tragen mussten** um die



Dämonen manifestieren



War von Geburt an Taub



War gelähmt



Moslem füllt Entscheidungskarte aus



Verkündigung

### Evangelisation in Homnabad (Indien)

Ich war tief bewegt als ich nach Homnabad kam und die leitenden Brüder mir berichteten, wie sie die Bewohner von **mehr als 125**

